

Ressort: Politik

Juncker glaubt nicht an zügigen Beginn der Brexit-Verhandlungen

Brüssel, 09.06.2017, 19:23 Uhr

GDN - EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker glaubt nach dem Ausgang der Wahl in Großbritannien und dem Verlust der absoluten Mehrheit von Premierministerin Theresa May nicht mehr an einen zügigen Beginn der Brexit-Verhandlungen. "Der Staub in Großbritannien muss sich jetzt legen", sagte Juncker der "Süddeutschen Zeitung".

"Wir sind seit Monaten bereit, zu verhandeln. Wir können morgen früh anfangen. Jetzt sind die Briten am Zug", fügte er hinzu. Der Brexit-Chefunterhändler der EU-Kommission, Michel Barnier, wollte die Verhandlungen eigentlich am 19. Juni starten. Im Frühjahr 2019 läuft die im EU-Vertrag festgelegte Zwei-Jahres-Frist für die Verhandlungen aus. Sie kann von den EU-Staaten nur einstimmig verlängert werden.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-90502/juncker-glaubt-nicht-an-zuegigen-beginn-der-brexit-verhandlungen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619